

Supplement No. 1

dated 13 August 2026

to the

BASE PROSPECTUS

dated 24 June 2026

for the

ISSUANCE AND OFFERING PROGRAMME

for Structured Products, Warrants and other Debt instruments

of

BASLER KANTONALBANK

Basel, Switzerland

This Supplement No. 1 (the "Supplement") is complementary to, and should be read in conjunction with, the Base Prospectus dated 24 June 2026 (the "Base Prospectus") relating to the Issuance and Offering Programme of BASLER KANTONALBANK (the "Issuer") for Structured Products, Warrants and other Debt instruments. The Supplement will be filed with SIX Exchange Regulation Ltd and forms part of the Base Prospectus.

The Issuer confirms that, to the best of its knowledge and belief, the information contained herein is correct and that no pertaining material fact has been omitted from the Supplement.

Supplementary Information

BASLER KANTONALBANK amends hereby the Base Prospectus with the Supplement containing subsequent financial and other information for the half-year ending 30 June 2026 relating to BASLER KANTONALBANK in the form of its Half-Year Report 2026. The Report also contains the disclosure of own financial resources and liquidity of Group BKB as per 30 June 2026.

Basel as of 13 August 2026

BASLER KANTONALBANK

BASLER KANTONALBANK

HALF-YEAR REPORT 2026 OF BASLER KANTONALBANK



Basler
Kantonalbank

Halbjahresbericht 2026



Über uns

Der Konzern BKB^{*} besteht aus zwei Konzernbanken: Dem Stammhaus Basler Kantonalbank und der Bank Cler. Seit der Übernahme der Bank Cler im Jahr 2000 beschäftigt die BKB rund 1400 Mitarbeitende und ist schweizweit in allen grösseren Städten präsent. Mit dem Asset Management verfügt sie über eine hohe Anlagekompetenz, von der insbesondere die Private-Banking-Kundschaft und die Institutionellen Kundinnen und Kunden profitieren. Die verwalteten Kundenvermögen belaufen sich auf 55,7 Mrd. CHF und die BKB zählt – gemessen an der Bilanzsumme in der Höhe von 58,1 Mrd. CHF – zu den zehn grössten Bankengruppen der Schweiz.

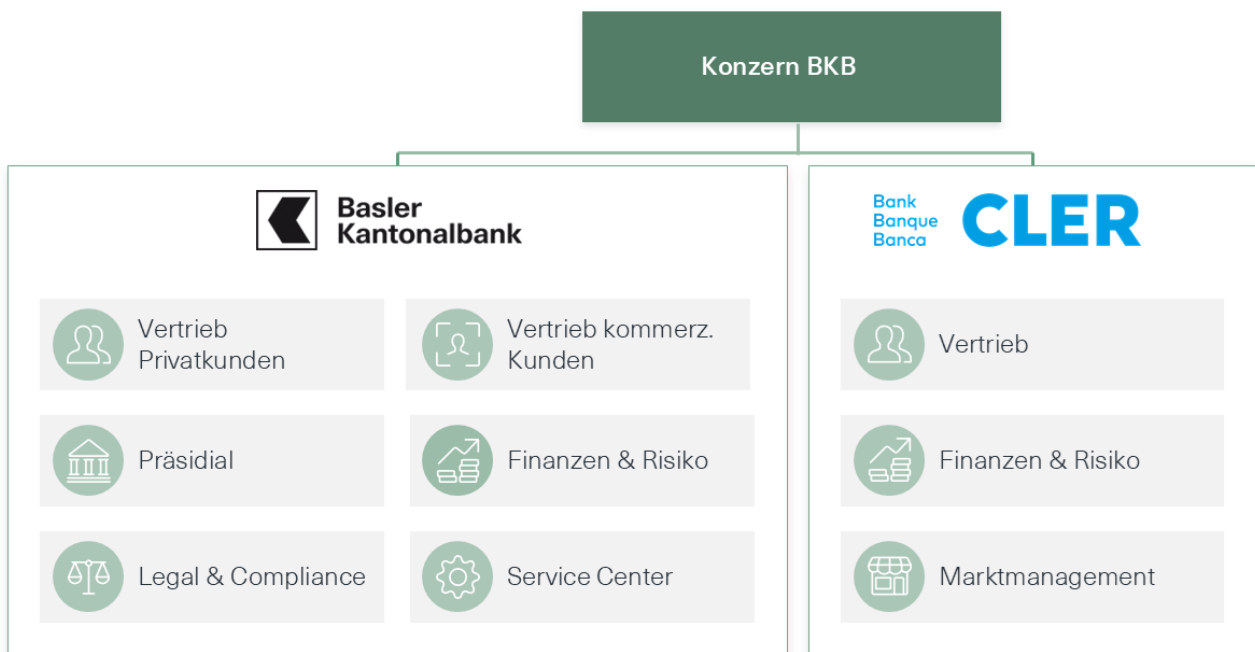
Das Stammhaus BKB ist seit der Gründung im Jahr 1899 in der Region Basel tief verwurzelt und positioniert sich für seine Privatkunden als die Bank von Basel für Basel mit insgesamt elf Geschäftsstellen auf dem Kantonsgebiet. Als Universalbank ist das Stammhaus für seine Firmenkunden und Institutionellen Kunden auch in der gesamten Nordwestschweiz aktiv. Mehrheitlich im Besitz des Kantons Basel-Stadt, verfügt es über eine Staatsgarantie, die dem Kanton abgegolten wird. 14 % des Gesellschaftskapitals sind als Partizipationsscheine an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Eignerstrategie gibt die strategischen Leitplanken der Bank vor und verlangt u.a. eine überdurchschnittlich

hohe Eigenkapitalausstattung und Liquidität. Dank seiner hohen Kapitalisierung und dem auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Geschäftsmodell zählt das Stammhaus BKB mit einem «AAA» Rating von Fitch und einem «AA+» Rating von S&P Global Ratings zu den sichersten Banken des Landes.

Die Bank Cler ist eine schweizweit tätige Retail- und Immobilienbank mit einer hohen Beratungskompetenz und dem Neobanking-Angebot «Zak». Die Nutzerinnen und Nutzer von Zak haben Zugang zu allen Angeboten und Dienstleistungen inklusive der persönlichen Beratung der Bank Cler. Insgesamt führt die Bank Cler 23 Geschäftsstellen, aufgeteilt in drei Marktgebiete «Mitte» (sieben Geschäftsstellen), «Süd-Ost» (neun Geschäftsstellen) und «Romandie» (sieben Geschäftsstellen). Sie richtet sich auf die Bedürfnisse von Privatkunden, vermögenden Privatkunden und Immobilienkunden aus. Ihre Kundinnen und Kunden berät die Bank Cler gemäss ihren Bedürfnissen und Lebensphasen. Sie bietet ihnen in Geldangelegenheiten alles, was sie benötigen: von Konto, Karte, Digital Banking über Anlageberatung, Hypotheken, Vorsorge und Erbschaftsberatung bis hin zur langfristigen Finanzplanung.

*Nachfolgend auch «BKB» genannt. Ist das Stammhaus BKB gemeint, dann wird jeweils entsprechend präzisiert.

Schematische Darstellung des Konzerns auf Bereichsebene



Titelbild: Vom 26. bis 28. Juni 2026 hat in Basel das **32. Eidgenössische Jodlerfest** stattgefunden. Die BKB hat als Hauptsponsorin ihre regionale Verankerung bewiesen und unter dem Motto «Stadt und Land miteneand» Schweizer Brauchtum für rund 200 000 Besucherinnen und Besucher erlebbar gemacht.

Inhaltsverzeichnis

4 Lagebericht

- 5 In Kürze
- 6 Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2026
- 8 Informationen für Investorinnen und Investoren

10 Halbjahresabschluss Konzern BKB

- 11 Konzern BKB – auf einen Blick
- 13 Konsolidierte Bilanz
- 14 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 15 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 16 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

17 Halbjahresabschluss Stammhaus BKB

- 18 Stammhaus BKB – auf einen Blick
- 20 Bilanz
- 21 Erfolgsrechnung
- 22 Eigenkapitalnachweis
- 23 Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

24 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

- 25 Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- 26 Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- 28 Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWA
- 30 Belastete und unbelastete Vermögenswerte
- 31 Liquidität
- 35 Glossar

Lagebericht

- In Kürze
- Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2026
- Informationen für Investorinnen und Investoren

In Kürze



94,8 Mio. CHF

Konzerngewinn

1. HJ 2025: 85,6 Mio. CHF
Erhöhung um +10,6 %



53,2 %

Cost Income Ratio

1. HJ 2025: 55,0 %
Zielwert 2029: max. 55,0 %



18,3 %

Gesamtkapitalquote

31.12.2025: 19,4 %
Zielwert 2029: mind. 16,0 %



1,28 %

RWA-Effizienz

31.12.2025: 1,26 %
Zielwert 2029: mind. 1,00 %



118,9 %

Net Stable Funding Ratio

31.12.2025: 122,1 %
Zielwert 2029: mind. 110,0 %



6,6 %

Return on Equity

1. HJ 2025: 5,8 %
Zielwert 2029: mind. 6,0 %

Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2026

Konzern BKB: Erneut starkes Halbjahresergebnis 2026 mit verbesserter Ertragskraft und Effizienz

Die Basler Kantonalbank (BKB) hat im ersten Halbjahr 2026 das operative Ergebnis ein weiteres Mal verbessert. Der Geschäftsertrag ist um +6,0 % auf 354,1 Mio. CHF gestiegen, der Geschäftserfolg hat sich um +13,8 % auf 158,3 Mio. CHF und der Konzerngewinn um +10,6 % auf 94,8 Mio. CHF erhöht. Das starke Halbjahresergebnis wird getragen von einem breiten und kontinuierlich wachsenden Ertragsfundament, Effizienzsteigerungen, Kundenorientierung und einer konstant hohen Stabilität.



Regula Berger, CEO vom Stammhaus BKB und Vorsitzende der Konzernleitung freut sich: «Wir konnten in einem anspruchsvollen Umfeld unsere operative Stärke beweisen und die Effizienz weiter steigern.»

Operative Stärke im anspruchsvollen Umfeld bestätigt

Trotz unverändert tiefem Zinsniveau erhöhte sich der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft gegenüber dem Vorjahr um nochmals +5,8 % auf 245,5 Mio. CHF. Das Wachstum ist breit abgestützt und basiert auf einem vorausschauendem Bilanzmanagement, einer aktiven Liquiditätssteuerung und der hohen Qualität im Kreditportfolio. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um +10,7 % auf 77,1 Mio. CHF. Wesentlich dazu beigetragen haben vor allem die Vermögensverwaltung und das gestiegene Volumen bei den Anlagelösungen (insgesamt um +13,0 % auf 11,0 Mrd. CHF). Der Netto-Neugeldzufluss bei den Depotprodukten lag im ersten Halbjahr bei 676,1 Mio. CHF. Der Handelserfolg lag mit 25,6 Mio. CHF um -9,1 % unter dem Vorjahresniveau. Hauptgründe dafür sind das herausfordernde Umfeld im Zinshandel sowie der geringere Absicherungsbedarf der Kundinnen und Kunden.

Kostendisziplin und Ertragswachstum verbessern Rentabilität

Während der Geschäftsertrag damit um +6,0 % signifikant auf 354,1 Mio. CHF gesteigert wurde, stiegen die Personal- und Sachkosten dank hoher Kostendisziplin und Prozessoptimierungen um +0,8 % moderat. So blieb der Geschäftsaufwand mit einem Plus von 1,5 Mio. CHF im Rahmen des strategischen Zielwerts und der Geschäftserfolg lag mit 158,3 Mio. CHF um +13,8 % höher als im ersten Halbjahr 2025. Dank der gewachsenen Ertragsbasis lag der Return on Equity (RoE) zur Jahresmitte bei 6,6 %, womit auch die Cost Income Ratio (CIR) weiter verbessert wurde; nämlich von 55,0 % auf 53,2 %.

Weiterhin hohe finanzielle Solidität im Konzern

Aufgrund des sehr guten operativen Ergebnisses konnten die Reserven für allgemeine Bankrisiken um weitere 58,6 Mio. CHF gestärkt werden. Der Konzerngewinn erhöhte sich um +10,6 % auf 94,8 Mio. CHF.

Die Ausrichtung auf ein qualitatives Wachstum und die gezielte Steuerung der Bilanzstruktur zeigen sich u.a. bei der Entwicklung der Kundenausleihungen (+1,2 % auf 37,0 Mrd. CHF). Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) des Konzerns BKB liegt per 30.6.2026 bei 118,9 %. Damit wird sowohl der strategische Zielwert (110 %) als auch die regulatorische Mindestanforderung (100 %) deutlich übertroffen. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 18,3 % und ebenfalls deutlich über der strategischen Vorgabe (16 %) bzw. dem regulatorischen Erfordernis (13,1 %). Die weiter gestärkte Innenfinanzierung bildet das Fundament für die nachhaltige und qualitative Weiterentwicklung des Konzerns.

Vorsorge- und Anlageberatung als Schwerpunkte

Im ersten Halbjahr 2026 hat der Konzern BKB sein Beratungs- und Anlageangebot ausgebaut. Dies mit dem Ziel, Kundinnen und Kunden umfassend zu begleiten und ihnen eine passende Geldanlage zu ermöglichen. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Vorsorgeplanung, die gezielte Kundenentwicklung und der Ausbau weiterer Vorsorgelösungen. Vor allem das Vorsorgethema wurde mit verschiedenen Massnahmen vorangetrieben.



Die im Auftrag der BKB verfasste **Vorsorgestudie «Glücklich älter werden»** zeigt, welche Weichen für ein unbeschwertes Alter rechtzeitig zu stellen sind.

→ [Mehr zur Vorsorgestudie](#)



Mehrere hundert Kundinnen und Kunden haben an den **Fachanlässen «Plan P»** viel Wissenswertes über die Pensionierung erfahren.



Im Rahmen von Beratungsgesprächen können die Kundinnen und Kunden in der Zielgruppe «50+» von einer **individuellen Vorsorgeberatung** profitieren.



Für Fach- und Führungskräfte sowie gut Verdienende mit einem Jahreseinkommen von über 136 080 CHF bietet die BKB die überobligatorische **1e-Vorsorgelösung** an. Bei dieser können die Versicherten selber entscheiden, wie sie ihre Vorsorgegelder anlegen.

→ [Mehr Infos](#)

Optimistisch ins zweite Halbjahr

Für das zweite Halbjahr 2026 geht die BKB von einem weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld aus. Das tiefe Zinsniveau prägt die Ertragsentwicklung auch in den kommenden Monaten.

Christoph Auchli, CFO des Konzerns BKB, zeigt sich zuversichtlich: «Der Konzern BKB begegnet dem anspruchsvollen Umfeld mit qualitativem Wachstum, wirksamem Kostenmanagement und einem klaren Fokus auf eine stabile Refinanzierung. So werden wir die positive Entwicklung im Kerngeschäft fortsetzen und aller Voraussicht nach das sehr gute Ergebnis des Vorjahres im 2026 übertreffen können.»

Informationen für Investorinnen und Investoren

Der Kurs des BKB-Partizipationsscheins hat sich im ersten Halbjahr 2026 erfreulich entwickelt und eine Gesamtperformance von rund 15,9 % erzielt. Dies zeigt, dass die Investorinnen und Investoren darauf vertrauen, dass die BKB auch in einem anspruchsvollen Bankenumfeld gut gerüstet ist für die Zukunft.

Kursentwicklung in Prozent (Total Return)



Kursstatistik

		1. HJ 2026	2025
Höchstkurs	in CHF	115.00	90.00
Tiefstkurs	in CHF	88.40	66.40

Kennzahlen je Partizipationsschein

		30.6.2026	31.12.2025
Nennwert	in CHF	8.50	8.50
Buchwert ¹	in CHF	110.33	106.95
Kurs-Gewinn-Verhältnis ²		13,8	14,0
Kurs-Buchwert-Verhältnis		0,9	0,8

¹ PS-Kapital und Dotationskapital.

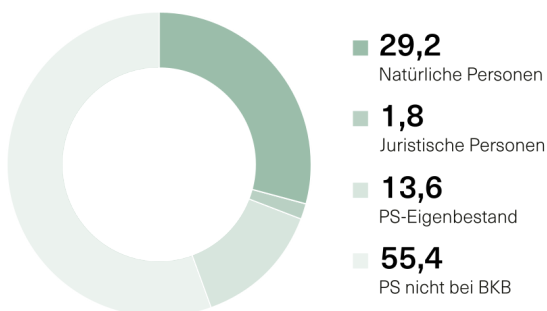
² Konzerngewinn vor Reservenbildung.

Rendite

		1. HJ 2026	1. HJ 2025
Performance inkl. Div.	in %	15,9	14,2

Struktur des Partizipationskapitals

in %



CHF 101.20

Schlusskurs
30.6.2026

31.12.2025: CHF 89.20

CHF 3.60

Dividende pro
Partizipationsschein

2024: CHF 4.50 inkl.
Jubiläumsdividende
(CHF 1.25)

4,0 %

Dividendenrendite

2025: 4,0 %

14,5 %

Durchschnittliche
Performance

der letzten 5 Jahre (p.a.)

Partizipationskapital

Das Partizipationskapital wurde 1986 geschaffen und ist unterteilt in 5,9 Millionen Partizipationsscheine zu je CHF 8.50 Nennwert. Diese werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt (ISIN: CH0009236461).

Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen sind am Geschäftserfolg direkt beteiligt und haben kein Stimmrecht.

Börsenkotierung

SIX Swiss Exchange

Valor: 923646

Ticker Symbol: BSKP

Unternehmensprofil

Die Basler Kantonalbank (BKB) ist seit 1899 in der Nordwestschweiz verankert und positioniert sich als Universalbank für Privatkunden, Unternehmen und Institutionelle Anleger. Sie verbindet persönliche Beratung mit modernen digitalen Dienstleistungen und steht für Kundennähe und Sicherheit. Zum Konzern gehören neben dem Stammhaus BKB auch die operativ eigenständige Bank Cler AG mit der Neobanking-App Zak. Der gesamte Konzern beschäftigt rund 1400 Mitarbeitende und gehört, gemessen an der Bilanzsumme, zu den zehn grössten Bankengruppen der Schweiz.

Kennzahlen Konzern BKB

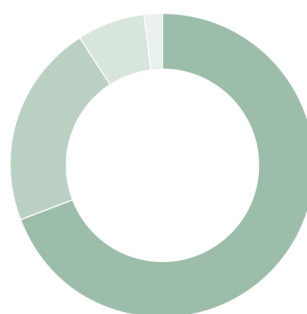
		30.6.2026 ¹	31.12.2025
Bilanzsumme	in Mrd. CHF	58,1	57,4
Kundenausleihungen	in Mrd. CHF	37,0	36,5
Kundenvermögen ²	in Mrd. CHF	55,7	55,0
Gesamtkapitalquote	in %	18,3	19,4
		1. HJ 2026 ¹	1. HJ 2025 ¹
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	158,3	139,1
Konzerngewinn	in Mio. CHF	94,8	85,6
Eigenkapitalrendite	in %	6,6	5,8
Cost Income Ratio	in %	53,2	55,0
		30.6.2026 ¹	31.12.2025
Nachhaltigkeitsbezogene Delegationslösungen	in Mrd. CHF	3,3	3,0
Nachhaltigkeitsbezogene Kredite	in Mrd. CHF	2,2	2,0
Anzahl Mitarbeitende	Headcount	1 426	1 443

¹ Unrevidiert.

² Kundeneinlagen sowie Depotwerte, Treuhandanlagen und Vermögenswerte unter Global Custody (Verwahrung bei Drittbanken).

Diversifiziertes Geschäftsmodell

in %



- 69,3**
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft
- 21,8**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- 7,2**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft
- 1,7**
Übriger ordentlicher Erfolg

Ratings Stammhaus BKB

AAA
Fitch

AA+
S&P Global Ratings

Strategische Ziele

		Zielwert 2029	1. HJ 2026
Profitabilität	Effizienz	≤ 55,0 % Cost Income Ratio	53,2 %
	Rentabilität	≥ 6 % Return on Equity	6,6 %
Stabilität	Liquidität	≥ 110 % Net Stable Funding Ratio	118,9 %
	Finanzielle Stabilität	≥ 16 % Gesamtkapitalquote	18,3 %
Bilanzqualität	Kapitaleffizienz	≥ 1,0 % Risk Weighted Assets Effizienz	1,28 %
	Ausfallrisiko	≤ 0,75 % Non-Performing Loans Ratio	0,24 %

Unternehmenskalender:

Publikation Halbjahresergebnis: 13.8.2026
Publikation Jahresergebnis: 4.3.2027

Kontakt:

Basler Kantonalbank, Aeschenvorstadt 41, 4002 Basel
Telefon: 061 266 33 33
E-Mail: investorrelations@bkb.ch

Halbjahres- abschluss Konzern BKB

- Konzern BKB – auf einen Blick
- Konsolidierte Bilanz
- Konsolidierte Erfolgsrechnung
- Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Konzern BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2026¹	31.12.2025
Bilanzsumme	in 1000 CHF	58 125 852	57 367 563
– Veränderung	in %	1,3	2,6
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	36 951 630	36 499 907
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	33 437 710	33 516 375
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	29 615 060	30 454 974
Kundengelder ²	in 1000 CHF	29 765 603	30 634 130
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 691 544	4 658 884
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Konzerngewinn)	in 1000 CHF	4 596 794	4 456 076
Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	245 496	231 988
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	77 137	69 712
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	25 595	28 146
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	5 832	4 286
Bruttoertrag ³	in 1000 CHF	347 888	333 824
– Veränderung	in %	4,2	2,6
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	354 060	334 132
– Veränderung	in %	6,0	3,4
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	185 080	183 567
– Veränderung	in %	0,8	2,3
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	10 712	11 490
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	158 268	139 075
– Veränderung	in %	13,8	5,0
Konzerngewinn	in 1000 CHF	94 750	85 639
– Veränderung	in %	10,6	6,7
Kennzahlen Rentabilität		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Eigenkapitalrendite (Konzerngewinn vor Reserven/durchschnittliches Eigenkapital)	in %	6,6	5,8
Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2026¹	31.12.2025
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	63,6	63,6
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	90,5	91,8
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	50,9	53,1
Refinanzierungsgrad I (Kundengelder/Kundenausleihungen) ²	in %	80,6	83,9
Refinanzierungsgrad II (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁴	in %	111,8	115,2
Eigenkapitalquote	in %	8,1	8,1
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	18,0	18,8
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	18,0	19,1
Gesamtkapitalquote	in %	18,3	19,4
Eigenmittelzielgrösse ⁵	in %	13,1	13,1
Leverage Ratio	in %	7,3	7,5
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) (2./4. Quartal)	in %	133,6	128,9
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	118,9	122,1
RWA-Effizienz ⁶	in %	1,28	1,26
Non-Performing Loans Ratio ⁷	in %	0,24	0,26
Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ³	in %	53,2	55,0
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	69,3	69,4
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	21,8	20,9
Handelserfolg in % des Geschäftsertrags	in %	7,2	8,4
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrags	in %	1,7	1,3
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwands	in %	57,1	57,7
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwands ⁸	in %	42,9	42,3
Kundenvermögen		30.6.2026¹	31.12.2025¹
Kundenvermögen ⁹	in 1000 CHF	55 718 484	54 952 002
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss (YTD)	in 1000 CHF	-238 701	-1 541 436
Performance/Zinsen/Dividenden/Spesen	in 1000 CHF	1 005 184	2 344 807

¹ Unrevidiert.

² Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

³ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁴ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁵ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers.

⁶ Operativer Brutto-Erfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

⁷ Non-Performing Loans / Kundenausleihungen.

⁸ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

⁹ Kundeneinlagen sowie Depotwerte, Treuhandanlagen und Vermögenswerte unter Global Custody (Verwahrung bei Drittbanken).

Mitarbeitende	30.6.2026	31.12.2025
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)	1 426	1 443
Anzahl Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten	52	62
Vollzeitäquivalente (FTE) ¹	1 263	1 273

¹ Lernende und Praktikantinnen bzw. Praktikanten zu 50 % gewichtet.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven	30.6.2026 ¹ in 1000 CHF	31.12.2025 in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	5 503 350	7 851 707	-2 348 357	-29,9
Forderungen gegenüber Banken	712 199	654 593	57 606	8,8
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	7 987 220	7 154 761	832 459	11,6
Forderungen gegenüber Kunden	3 513 920	2 983 532	530 388	17,8
Hypothekarforderungen	33 437 710	33 516 375	-78 665	-0,2
Handelsgeschäft	1 529 209	1 285 632	243 577	18,9
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	188 033	149 597	38 436	25,7
Finanzanlagen	4 745 013	3 228 496	1 516 517	47,0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	161 243	162 168	-925	-0,6
Nicht konsolidierte Beteiligungen	85 181	78 430	6 751	8,6
Sachanlagen	141 402	144 623	-3 221	-2,2
Immaterielle Werte	14 457	14 930	-473	-3,2
Sonstige Aktiven	106 915	142 719	-35 804	-25,1
Total Aktiven	58 125 852	57 367 563	758 289	1,3
Total nachrangige Forderungen	9 534	5 592	3 942	70,5
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 055 715	7 819 129	236 586	3,0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3 342 059	2 131 462	1 210 597	56,8
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	29 615 060	30 454 974	-839 914	-2,8
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	4 005	-	4 005	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	72 176	78 404	-6 228	-7,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	378 743	384 896	-6 153	-1,6
Kassenobligationen	150 543	179 156	-28 613	-16,0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	11 549 491	11 410 321	139 170	1,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	198 480	194 952	3 528	1,8
Sonstige Passiven	45 382	30 447	14 935	49,1
Rückstellungen	22 654	24 938	-2 284	-9,2
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3 121 188	3 062 578	58 610	1,9
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	-	-
Kapitalreserve	126 584	126 416	168	0,1
Gewinnreserve	1 075 469	993 529	81 940	8,2
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-80 597	-80 597	-	-
Konzerngewinn	94 750	202 808	-	-
Total Passiven	58 125 852	57 367 563	758 289	1,3
Total nachrangige Verpflichtungen	-	101 448	-101 448	-100,0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	101 434	-101 434	-100,0
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	307 464	218 461	89 003	40,7
Unwiderrufliche Zusagen	3 445 569	3 520 861	-75 292	-2,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	146 306	152 524	-6 218	-4,1

¹ Unrevidiert.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2026 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	724 917	613 588	111 329	18,1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	6 774	8 251	-1 477	-17,9
Zinsaufwand	-492 367	-390 159	-102 208	26,2
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	239 324	231 680	7 644	3,3
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	6 172	308	5 864	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	245 496	231 988	13 508	5,8
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	66 891	60 450	6 441	10,7
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	5 454	4 697	757	16,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	14 936	15 301	-365	-2,4
Kommissionsaufwand	-10 144	-10 736	592	-5,5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	77 137	69 712	7 425	10,7
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	25 595	28 146	-2 551	-9,1
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	22	8	14	-
Beteiligungsertrag	3 047	2 698	349	12,9
- davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen	347	209	138	66,0
- davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	2 700	2 490	210	8,4
Liegenschaftenerfolg	1 041	855	186	21,8
Anderer ordentlicher Ertrag	1 782	780	1 002	-
Anderer ordentlicher Aufwand	-60	-55	-5	9,1
Übriger ordentlicher Erfolg	5 832	4 286	1 546	36,1
Geschäftsertrag	354 060	334 132	19 928	6,0
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-105 664	-105 919	255	-0,2
Sachaufwand	-71 816	-70 048	-1 768	2,5
Abgeltung der Staatsgarantie	-7 600	-7 600	-	-
Geschäftsaufwand	-185 080	-183 567	-1 513	0,8
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-10 542	-12 031	1 489	-12,4
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-170	541	-711	-
Geschäftserfolg	158 268	139 075	19 193	13,8
Ausserordentlicher Ertrag	4 001	125	3 876	-
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-58 610	-45 450	-13 160	29,0
Steuern	-8 909	-8 111	-798	9,8
Konzerngewinn	94 750	85 639	9 111	10,6

¹ Unrevidiert.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Konzerngewinn	Total Eigen- kapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2025)	354 150	126 416	993 529	3 062 578	-80 597	202 808	4 658 884
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2025							
- Zuweisung an die Gewinnreserve	-	-	81 940	-	-	-81 940	-
- Dividende	-	168	-	-	-	-18 527	-18 359
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-102 341	-102 341
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	58 610	-	-	58 610
Konzerngewinn	-	-	-	-	-	94 750	94 750
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2026) ¹	354 150	126 584	1 075 469	3 121 188	-80 597	94 750	4 691 544

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Konzern

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns BKB richten sich nach den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen, nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (insbesondere der Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung-Banken») und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Für den Zwischenabschluss des Konzerns nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Konzerns während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die wirtschaftliche Lage der Bank wurde in der Berichtsperiode 2026 wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz sowie geldpolitische Entscheide beeinflusst. Nach der Leitzinssenkung im Vorjahr belies das Direktorium der SNB den Leitzins an der Lagebeurteilung vom Juni 2026 unverändert bei 0%. Die monetären Bedingungen lockerten sich aufgrund einer leichten Frankenabwertung etwas, die Geldpolitik wirkt weiterhin expansiv und stützt Kreditvergabe und Zinsgeschäft. Die Eskalation im Nahen Osten führte zwischenzeitlich zu höherer Marktvolatilität, steigenden Energiepreisen und Aufwertungsdruck auf den Franken. Mit einem Memorandum of Understanding zwischen den USA und dem Iran beruhigte sich die Lage im Juni 2026 wieder, die Unsicherheit bleibt jedoch erhöht.

Das BIP wuchs im ersten Quartal 2026 solide, getragen vom verarbeitenden Gewerbe ohne Pharma. Für 2026 wird ein Wachstum von rund 1% erwartet, für 2027 von rund 1,5%. Die Inflation zog auf 0,6% an (Mai 2026), die Arbeitslosigkeit stieg auf 3,1%. Der Immobilien- und Hypothekarmarkt zeigte weiteres Kreditwachstum bei anhaltenden Verwundbarkeiten am Wohnliegenschaftsmarkt. Zudem verabschiedete der Bundesrat am 22. April 2026 verschärfte Eigenmittelvorgaben im Rahmen der Too-big-to-fail-Regulierung. Der Konzern BKB beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und evaluiert laufend Massnahmen zur proaktiven Risikosteuerung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns BKB in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2026 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus veräusserten Liegenschaften	4 001	-	4 001
Realisationsgewinne aus veräusserten Beteiligungen	-	125	-125
Ausserordentlicher Ertrag	4 001	125	3 876

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

In der Berichts- und Vorperiode ist kein ausserordentlicher Aufwand angefallen.

Halbjahres- abschluss Stammhaus BKB

- Stammhaus BKB – auf einen Blick
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Stammhaus BKB – auf einen Blick

Bilanz		30.6.2026¹	31.12.2025²
Bilanzsumme	in 1000 CHF	39 835 995	39 025 812
– Veränderung	in %	2,1	4,6
Kundenausleihungen	in 1000 CHF	20 314 060	19 818 464
– davon Hypothekarforderungen	in 1000 CHF	16 859 390	16 894 741
Kundeneinlagen	in 1000 CHF	17 925 359	18 783 239
Kundengelder ³	in 1000 CHF	17 983 456	18 864 137
Ausgewiesene eigene Mittel (inkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 906 131	3 903 611
Ausgewiesene eigene Mittel (exkl. Halbjahres-/Jahresgewinn)	in 1000 CHF	3 819 561	3 714 410
Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	in 1000 CHF	139 189	132 723
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	in 1000 CHF	52 314	47 477
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	in 1000 CHF	21 735	23 756
Übriger ordentlicher Erfolg	in 1000 CHF	41 186	40 656
Bruttoertrag ⁴	in 1000 CHF	249 463	244 753
– Veränderung	in %	1,9	1,5
Geschäftsertrag	in 1000 CHF	254 424	244 612
– Veränderung	in %	4,0	2,2
Geschäftsaufwand	in 1000 CHF	128 882	128 892
– Veränderung	in %	-	4,1
Abschreibungen und Rückstellungen	in 1000 CHF	6 323	6 071
Geschäftserfolg	in 1000 CHF	119 219	109 649
– Veränderung	in %	8,7	-
Halbjahresgewinn	in 1000 CHF	86 570	78 674
– Veränderung	in %	10,0	7,0
Kennzahl Rentabilität		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Eigenkapitalrendite (Jahresgewinn vor Reserven / durchschn. Eigenkapital)	in %	6,4	5,9
Kennzahlen zur Bilanz		30.6.2026¹	31.12.2025²
Kundenausleihungen in % der Bilanzsumme	in %	51,0	50,8
Hypothekarforderungen in % der Kundenausleihungen	in %	83,0	85,2
Kundeneinlagen in % der Bilanzsumme	in %	45,0	48,1
Refinanzierungsgrad I in % (Kundengelder/Kundenausleihungen) ³	in %	88,5	95,2
Refinanzierungsgrad II in % (Publikumsgelder/Kundenausleihungen) ⁵	in %	122,5	129,5
Eigenkapitalquote (Bilanzkennzahl)	in %	9,8	10,0
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	in %	19,1	20,4
Kernkapitalquote (T1-Quote)	in %	19,1	20,8
Gesamtkapitalquote	in %	19,4	21,1
Eigenmittelzielgrösse % ⁶	in %	12,6	12,7
Leverage Ratio	in %	8,6	9,0
Durchschn. Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (2./4. Quartal)	in %	143,8	133,3
Finanzierungsquote (NSFR)	in %	115,3	118,5
RWA-Effizienz ⁷	in %	1,21	1,24
Non-Performing Loans Ratio ⁸	in %	0,07	0,09
Kennzahlen zur Erfolgsrechnung		1. Halbjahr 2026¹	1. Halbjahr 2025¹
Cost Income Ratio (Geschäftsaufwand/Bruttoertrag) ⁴	in %	51,7	52,7
Netto-Zinserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	54,7	54,3
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft in % des Geschäftsertrags	in %	20,6	19,4
Handelserfolg in % des Geschäftsertrag	in %	8,5	9,7
Übriger ordentlicher Erfolg in % des Geschäftsertrag	in %	16,2	16,6
Personalaufwand in % des Geschäftsaufwand	in %	61,4	61,6
Sachaufwand in % des Geschäftsaufwand ⁹	in %	38,6	38,4
Kundenvermögen		30.6.2026¹	31.12.2025¹
Kundenvermögen ¹⁰	in 1000 CHF	38 459 262	38 171 431
Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss (YTD)	in 1000 CHF	-533 583	-1 519 586
Performance/Zinsen/Dividenden/Spesen	in 1000 CHF	821 414	2 128 773

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

³ Kundengelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen).

⁴ Bruttoertrag (Geschäftsertrag ohne Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft).

⁵ Publikumsgelder (Kundeneinlagen, Kassenobligationen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen).

⁶ Die Eigenmittelzielgrösse setzt sich zusammen aus den Mindesteigenmitteln von 8 % sowie einem Eigenmittelpuffer von 4 % für die Banken der Kategorie 3 gemäss Anhang 8 ERV, zuzüglich des antizyklischen Kapitalpuffers.

⁷ Operativer Brutto-Erfolg / Summe der risikogewichteten Positionen (RWA).

⁸ Non-Performing Loans / Kundenausleihungen.

⁹ Die Abgeltung der Staatsgarantie wird zur Berechnung dieser Kennzahl dem Sachaufwand zugeordnet.

¹⁰ Kundeneinlagen sowie Depotwerte, Treuhandanlagen und Vermögenswerte unter Global Custody (Verwahrung bei Drittbanken).

Mitarbeitende	30.6.2026	31.12.2025
Anzahl Mitarbeitende (Headcount)	1 044	1 052
Anzahl Lernende und Praktikanten/-innen	31	36
Vollzeitäquivalente (FTE) ¹	925	929

¹ Lernende und Praktikanten/-innen zu 50 % gewichtet.

Bilanz

Aktiven	30.6.2026 ¹ in 1000 CHF	31.12.2025 ² in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel	3 160 147	5 512 083	-2 351 936	-42,7
Forderungen gegenüber Banken	1 110 080	1 074 005	36 075	3,4
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	7 987 220	7 154 761	832 459	11,6
Forderungen gegenüber Kunden	3 454 670	2 923 723	530 947	18,2
Hypothekarforderungen	16 859 390	16 894 741	-35 351	-0,2
Handelsgeschäft	1 538 480	1 286 625	251 855	19,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	190 860	149 597	41 263	27,6
Finanzanlagen	4 511 068	2 988 497	1 522 571	50,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	97 404	97 739	-335	-0,3
Beteiligungen	752 488	745 959	6 529	0,9
Sachanlagen	59 146	63 305	-4 159	-6,6
Immaterielle Werte	7 661	7 755	-94	-1,2
Sonstige Aktiven	107 381	127 022	-19 641	-15,5
Total Aktiven	39 835 995	39 025 812	810 183	2,1
Total nachrangige Forderungen	9 534	5 592	3 942	70,5
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	-	-	-
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	7 178 498	6 877 493	301 005	4,4
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	3 232 059	1 957 462	1 274 597	65,1
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	17 925 359	18 783 239	-857 880	-4,6
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	4 005	-	4 005	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	72 176	78 404	-6 228	-7,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	378 743	384 896	-6 153	-1,6
Kassenobligationen	58 097	80 898	-22 801	-28,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6 891 401	6 804 051	87 350	1,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	138 485	121 022	17 463	14,4
Sonstige Passiven	34 743	16 267	18 476	-
Rückstellungen	16 298	18 469	-2 171	-11,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2 775 616	2 738 966	36 650	1,3
Gesellschaftskapital	354 150	354 150	-	-
Gesetzliche Kapitalreserve	141 317	141 317	-	-
- davon Reserven aus Kapitaleinlagen ³	83 719	83 719	-	-
- davon übrige Reserven	57 598	57 598	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	329 078	327 510	1 568	0,5
Freiwillige Gewinnreserve	297 700	230 800	66 900	29,0
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	-80 597	-80 597	-	-
- gegen Reserven aus Kapitaleinlagen	-67 839	-67 839	-	-
- Übrige	-12 758	-12 758	-	-
Gewinnvortrag	2 297	2 264	33	1,5
Halbjahres-/Jahresgewinn	86 570	189 201	-	-
Total Passiven	39 835 995	39 025 812	810 183	2,1
Total nachrangige Verpflichtungen	-	101 448	-101 448	-100,0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	-	101 434	-101 434	-100,0
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	301 392	212 732	88 660	41,7
Unwiderrufliche Zusagen	3 158 728	3 247 710	-88 982	-2,7
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	117 123	123 341	-6 218	-5,0

¹ Unrevidiert.

² Bilanz vor Gewinnverwendung.

³ Davon TCHF 15 879 steuerlich anerkannt.

Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Zinsengeschäft	1. Halbjahr 2026 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	594 922	471 847	123 075	26,1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5 753	7 134	-1 381	-19,4
Zinsaufwand	-466 447	-346 117	-120 330	34,8
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	134 228	132 864	1 364	1,0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	4 961	-141	5 102	-
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	139 189	132 723	6 466	4,9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	46 215	41 623	4 592	11,0
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	4 690	4 036	654	16,2
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	9 361	9 687	-326	-3,4
Kommissionsaufwand	-7 952	-7 869	-83	1,1
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	52 314	47 477	4 837	10,2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	21 735	23 756	-2 021	-8,5
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	10	1	9	-
Beteiligungsertrag	17 081	16 977	104	0,6
Liegenschaftenerfolg	614	481	133	27,7
Anderer ordentlicher Ertrag	23 481	23 208	273	1,2
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-11	11	-100,0
Übriger ordentlicher Erfolg	41 186	40 656	530	1,3
Geschäftsertrag	254 424	244 612	9 812	4,0
Geschäftsaufwand				
Personalaufwand	-79 070	-79 406	336	-0,4
Sachaufwand	-42 212	-41 886	-326	0,8
Abgeltung der Staatsgarantie	-7 600	-7 600	-	-
Geschäftsaufwand	-128 882	-128 892	10	-
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6 246	-6 590	344	-5,2
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-77	519	-596	-
Geschäftserfolg	119 219	109 649	9 570	8,7
Ausserordentlicher Ertrag	4 001	125	3 876	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-36 650	-31 100	-5 550	17,8
Halbjahresgewinn	86 570	78 674	7 896	10,0

¹ Unrevidiert.

Eigenkapitalnachweis

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Ge- winnreserven und Gewinnvor- trag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Halbjahres-/ Jahresgewinn	Total Eigen- kapital
	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF	in 1000 CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode (31.12.2025)	354 150	141 317	327 510	2 738 966	233 064	-80 597	189 201	3 903 611
Gewinnverwendung aus dem Jahr 2025								
- Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-	1 400	-	-	-	-1 400	-
- Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-	-	-	-	27 700	-	-66 900	-39 200
- Dividende	-	-	168	-	-	-	-18 527	-18 359
- Ausschüttung an Kanton	-	-	-	-	-	-	-102 341	-102 341
- Nettoveränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	33	-	-33	-
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	36 650	-	-	-	36 650
Halbjahresgewinn	-	-	-	-	-	-	86 570	86 570
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode (30.6.2026) ¹	354 150	141 317	329 078	2 775 616	260 797	-80 597	86 570	3 866 931

¹ Unrevidiert.

Anhang Halbjahresbericht – Erläuterungen zum Stammhaus BKB

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen und allfällige Fehlerkorrekturen sowie deren Auswirkungen auf den Zwischenabschluss

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Basler Kantonalbank richten sich nach der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (RelV-FINMA) und den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung Banken») sowie den obligationenrechtlichen und den bankengesetzlichen Bestimmungen und dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Der vorliegende Zwischenabschluss per 30.6.2026 des Stammhaus BKB vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem «True-and-Fair-View-Prinzip» (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View).

Für den Zwischenabschluss der Basler Kantonalbank ergibt sich für das aktuelle Rechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr keine wesentliche Änderung.

Faktoren, welche die wirtschaftliche Lage des Stammhauses BKB während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode beeinflusst haben

Die wirtschaftliche Lage der Bank wurde in der Berichtsperiode 2026 wesentlich durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz sowie geldpolitische Entscheide beeinflusst. Nach der Leitzinssenkung im Vorjahr belies das Direktorium der SNB den Leitzins an der Lagebeurteilung vom Juni 2026 unverändert bei 0%. Die monetären Bedingungen lockerten sich aufgrund einer leichten Frankenabwertung etwas, die Geldpolitik wirkt weiterhin expansiv und stützt Kreditvergabe und Zinsgeschäft. Die Eskalation im Nahen Osten führte zwischenzeitlich zu höherer Marktvolatilität, steigenden Energiepreisen und Aufwertungsdruck auf den Franken. Mit einem Memorandum of Understanding zwischen den USA und dem Iran beruhigte sich die Lage im Juni 2026 wieder, die Unsicherheit bleibt jedoch erhöht.

Das BIP wuchs im ersten Quartal 2026 solide, getragen vom verarbeitenden Gewerbe ohne Pharma. Für 2026 wird ein Wachstum von rund 1% erwartet, für 2027 von rund 1,5%. Die Inflation zog auf 0,6% an (Mai 2026), die Arbeitslosigkeit stieg auf 3,1%. Der Immobilien- und Hypothekarmarkt zeigte weiteres Kreditwachstum bei anhaltenden Verwundbarkeiten am Wohnliegenschaftsmarkt. Zudem verabschiedete der Bundesrat am 22. April 2026 verschärfte Eigenmittelvorgaben im Rahmen der Too-big-to-fail-Regulierung. Das Stammhaus BKB beobachtet diese Entwicklungen aufmerksam und evaluiert laufend Massnahmen zur proaktiven Risikosteuerung.

Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Stammhauses Basler Kantonalbank in der vergangenen Periode gehabt hätten.

Ausserordentlicher Ertrag

	1. Halbjahr 2026 ¹ in 1000 CHF	1. Halbjahr 2025 ¹ in 1000 CHF	Veränderung absolut
Realisationsgewinne aus Veräusserung Beteiligungen	-	125	-125
Realisationsgewinne aus Veräusserung von Sachanlagen	4 001	-	4 001
Ausserordentlicher Ertrag	4 001	125	3 876

¹ Unrevidiert.

Ausserordentlicher Aufwand

In der Berichts- und Vorperiode ist kein ausserordentlicher Aufwand angefallen.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

- Offenlegung Eigenmittel und Liquidität
- Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts
- Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWA
- Belastete und unbelastete Vermögenswerte
- Liquidität
- Glossar

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Der Konzern BKB verfügt per 30. Juni 2026 mit einer Gesamtkapitalquote von 18,3 % sowie einer Leverage Ratio von 7,3 % über eine solide Eigenkapitalausstattung. Zusätzlich kann eine komfortable Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) von 133,6 % im 2. Quartal 2026 ausgewiesen werden. Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) weist per 30. Juni 2026 eine Deckung von 118,9 % auf. Mit den vorliegenden Informationen per 30. Juni 2026 trägt der Konzern BKB den Vorgaben aus der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie den Offenlegungsvorschriften nach der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA) vollständig Rechnung.

Als Finanzgruppe und Kategorie-3-Bank unterliegt die Basler Kantonalbank auf Konzernstufe den vollen Offenlegungspflichten der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA). Aufbau und Tabellenstruktur werden vom Regulator detailliert vorgegeben und prägen die Aufbereitung der nachfolgenden Informationen. Die Rahmenbedingungen sehen vor, dass bei Tabellen mit flexiblem Format auf andere leicht zugängliche Informationen verwiesen werden kann. Dies nimmt der Konzern BKB vor allem im Bereich der qualitativen Beschreibung wahr und verweist dabei auf entsprechende Ausführungen im Geschäftsbericht. Tabellen, welche aufgrund des zu beschreibenden Sachverhalts keine Anwendung finden oder deren Ausweis keine wesentliche Aussagekraft haben, werden nicht veröffentlicht. Eine Übersicht über alle potenziellen Tabellen, inklusive Informationen über den Offenlegungsstatus, findet sich unter dem Abschnitt Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts.

Schematischer Aufbau des Offenlegungsberichts

Im Folgenden wird eine schematische Übersicht zu den nach FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung – Banken» vorgesehenen Tabellen sowie eine Beurteilung der Anwendbarkeit im Kontext des Geschäftsumfelds der Basler Kantonalbank gegeben.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität
Übersicht Risikomanagement, Schlüsselkennzahlen und nach Risiko gewichtete Positionen (Risk-Weighted Assets, RWA)			
KM1	Grundlegende aufsichtsrechtliche Kennzahlen	ja	halbjährlich
KM2	Grundlegende Kennzahlen zu den Anforderungen an die Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) auf Stufe Abwicklungsgruppe	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
OVA	Risikomanagementansatz der Bank	ja	jährlich
QV1	Überblick über die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	ja	halbjährlich
Vergleich der RWA nach Modell- und nach Standardansatz			
CMS1	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach Modell- und nach Standardansatz pro Risikoart	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	halbjährlich
CMS2	Vergleich der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) für Kreditrisiken nach dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB) und nach dem internationalen Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ) pro Positionsklasse	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	halbjährlich
Zusammensetzung der Eigenmittel und der TLAC			
CCA	Hauptmerkmale von anrechenbaren Eigenmitteln und anderen Instrumenten mit Total Loss Absorbing Capacity (TLAC)	ja	jährlich
CC1	Darstellung der anrechenbaren Eigenmittel ¹	ja	jährlich
CC2	Überleitung von der Bilanz zu den anrechenbaren Eigenmitteln ²	ja	jährlich
TLAC1	Zusammensetzung der Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) international tätiger systemrelevanter Banken auf Stufe Abwicklungsgruppe	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
TLAC2	Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) wesentlicher Gruppengesellschaften: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
TLAC3	Abwicklungseinheit: Rang der Forderungen auf Stufe der juristischen Einheit	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
Verbindung zwischen buchhalterischen und aufsichtsrechtlichen Werten			
LIA	Erläuterung zu den Differenzen zwischen Buchwerten und aufsichtsrechtlichen Werten	ja	jährlich
LI1	Abgleich der Buchwerte und der aufsichtsrechtlichen Werte ²	ja	jährlich
LI2	Darstellung der Differenzen zwischen den aufsichtsrechtlichen Werten und den Buchwerten auf Basis der Jahres- beziehungsweise Konzernrechnung	ja	jährlich
PV1	Vorsichtige Bewertung	ja	jährlich
Belastung von Vermögenswerten			
ENC	Belastete und unbelastete Vermögenswerte	ja	halbjährlich
Vergütungen			
REMA	Vergütungen: Politik	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM1	Vergütungen: Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM2	Vergütungen: spezielle Zahlungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
REM3	Vergütungen: unterschiedliche Ausschüttungen	nein, keine Offenlegungspflicht ³	n/a
Kreditrisiko			
CRA	Kreditrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich
CR1	Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven	ja	jährlich
CR2	Kreditrisiko: Veränderungen in den Portfolios von ausgefallenen Forderungen und Schuldtiteln	ja	jährlich
CRB	Kreditrisiko: zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven ¹	ja	jährlich
CRC	Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken	ja	jährlich
CR3	Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken	ja	jährlich
CRD	Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CR4	Kreditrisiko: Positionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CR5	Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CRE	IRB: Angaben über die Modelle	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR6	IRB: Positionen nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR7	IRB: risikomindernde Auswirkung von Kreditderivaten auf die nach Risiko gewichteten Positionen (RWA)	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR8	IRB: Veränderung der nach Risiko gewichteten Kreditrisikopositionen	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR9	IRB: Beurteilung der Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzungen nach Positionsklassen	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CR10	IRB: Spezialfinanzierungen nach dem Supervisory-Slotting-Ansatz	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a

¹ Die Informationen der Tabelle werden zugunsten der Übersichtlichkeit in mehrere thematische Subtabellen aufgegliedert.

² Tabelle LI1 und Tabelle CC2 werden kombiniert dargestellt.

³ Der Konzern BKB hat sich für eine freiwillige Offenlegung im Geschäftsbericht entschieden.

Bezeichnung nach SA-BIZ	Tabellenbezeichnung	Publikation	Periodizität
Gegenpartei-Kreditrisiko			
CCRA	Gegenpartei-Kreditrisiko: allgemeine Angaben	ja	jährlich
CCR1	Gegenpartei-Kreditrisiko: Analyse nach Ansätzen	nein, nur für systemrelevante Banken	n/a
CCR3	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen nach Positionsklassen und Risikogewichtung nach dem SA-BIZ	ja	jährlich
CCR4	IRB: Gegenpartei-Kreditrisiko nach Positionsklassen und Ausfallwahrscheinlichkeiten	nein, keine Anwendung des IRB-Ansatzes	n/a
CCR5	Gegenpartei-Kreditrisiko: Zusammensetzung der Sicherheiten für die dem Gegenpartei-Kreditrisiko ausgesetzten Positionen	ja	jährlich
CCR6	Gegenpartei-Kreditrisiko: Kreditderivatpositionen	ja	jährlich
CCR7	Gegenpartei-Kreditrisiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen mit Gegenpartei-Kreditrisiko nach dem EPE-Modellansatz	nein, keine Anwendung des IMM-Ansatzes	n/a
CCR8	Gegenpartei-Kreditrisiko: Positionen gegenüber zentralen Gegenparteien (CCP)	ja	jährlich
Verbriefungen			
SECA	Verbriefungen: allgemeine Angaben zu Verbriefungspositionen	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC1	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC2	Verbriefungen: Positionen im Handelsbuch	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC3	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Originators oder Sponsors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
SEC4	Verbriefungen: Positionen im Bankenbuch und diesbezügliche Mindesteigenmittel bei Banken in der Rolle des Investors	nein, kein Einsatz von Verbriefungen	n/a
Marktrisiken			
MRA	Marktrisiken: allgemeine Angaben	ja	jährlich
MR1	Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz	ja	jährlich
MRB	Marktrisiken: Angaben bei Verwendung des Modellansatzes	nein, Anwendung des Standardansatz	jährlich
Risiko möglicher Kreditbewertungsanpassungen bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (CVA-Risiko)			
CVAA	CVA-Risiko: allgemeine qualitative Angaben zum CVA-Risikomanagement	ja	jährlich
CVA1	CVA-Risiko: reduzierter Basisansatz (BA-CVA)	ja	jährlich
CVA2	CVA-Risiko: vollständiger Basisansatz (BA-CVA)	nein, Anwendung des reduzierten Basisansatz	jährlich
CVAB	CVA-Risiko: qualitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	nein, Anwendung des reduzierten Basisansatz	jährlich
CVA3	CVA-Risiko: quantitative Angaben zur Verwendung des fortgeschrittenen Ansatzes (F-CVA)	nein, Anwendung des reduzierten Basisansatz	jährlich
CVA4	CVA-Risiko: Veränderung der nach Risiko gewichteten Positionen (RWA) nach dem fortgeschrittenen Ansatz (F-CVA)	nein, keine Offenlegungspflicht	jährlich
Operationelle Risiken			
ORA	Operationelle Risiken: qualitative Angaben zum Management der operationellen Risiken	ja	jährlich
OR1	Operationelle Risiken: Verlusthistorie	nein	jährlich
OR2	Operationelle Risiken: Geschäftsindikator und Unterkomponenten	ja	jährlich
OR3	Operationelle Risiken: Mindesteigenmittel	ja	jährlich
Zinsrisiken des Bankenbuchs			
IRRBBA	Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Management der Zinsrisiken des Bankenbuchs	ja	jährlich
IRRBBA1	Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung	ja	jährlich
IRRBBI	Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag	ja	jährlich
Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken			
GSIB1	Indikatoren für international tätige systemrelevante Banken (G-SIB)	nein, nur international systemrelevante Banken	n/a
Erweiterter antizyklischer Puffer, sofern die Bank die Kriterien nach Artikel 44a ERV erfüllt			
CCyB1	Geografische Aufteilung der Positionen für den erweiterten antizyklischen Puffer nach den Basler Mindeststandards	nein, nur Banken, die Art. 44a ERV erfüllen	n/a
Leverage Ratio			
LR1	Leverage Ratio: Abgleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements	ja	jährlich
LR2	Leverage Ratio: detaillierte Darstellung	ja	jährlich
Liquidität			
LIQA	Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken	ja	jährlich
LIQ1	Liquidität: Informationen zur Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)	ja	halbjährlich
LIQ2	Liquidität: Informationen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)	ja	halbjährlich
Unternehmensführung			
Anhang 4	Offenlegung zur Unternehmensführung	ja	jährlich

Wichtige aufsichtsrechtliche Kennzahlen und RWA

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen aus Eigenmitteln, Leverage Ratio, LCR und NSFR der letzten Perioden tabellarisch aufgeführt. Details zu den einzelnen Kennzahlen sind in den weiteren Tabellen dieses Berichts ersichtlich.

KM1: Grundlegende regulatorische Kennzahlen

		a	c	e	
		30.6.2026	31.12.2025	30.6.2025 ¹	
Anrechenbare Eigenmittel					
1	Hartes Kernkapital (CET1)	in 1000 CHF	4 582 219	4 553 532	4 456 227
2	Kernkapital (Tier 1)	in 1000 CHF	4 582 219	4 623 045	4 589 681
3	Gesamtkapital total	in 1000 CHF	4 662 329	4 705 578	4 674 655
Nach Risiko gewichtete Positionen (RWA)					
4	RWA	in 1000 CHF	25 503 870	24 220 852	25 451 640
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
5	CET1-Quote	in %	18,0	18,8	17,5
6	Kernkapitalquote	in %	18,0	19,1	18,0
7	Gesamtkapitalquote	in %	18,3	19,4	18,4
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
8	Eigenmittelpuffer nach dem Basler Mindeststandard	in %	2,5	2,5	2,5
11	Gesamte Pufferanforderungen in CET1-Qualität (Zeile 8 + 9 + 10)	in %	2,5	2,5	2,5
12	Verfügbares CET1 zur Erfüllung der Pufferanforderungen (Zeile 11), nach Abzug von CET1 zur Erfüllung der Mindestanforderungen und ggf. zur Erfüllung von Anforderungen an die gesamte Verlusttragfähigkeit (Total Loss Absorbing Capacity, TLAC)	in %	10,3	11,4	10,4
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
12a	Eigenmittelpuffer nach Anhang 8 ERV	in %	4,0	4,0	4,0
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) ²	in %	1,1	1,1	1,1
12c	CET1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	8,9	8,9	8,9
12d	Tier-1-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	10,7	10,7	10,7
12e	Gesamtkapital-Zielquote nach Anhang 8 ERV zuzüglich der antizyklischen Puffer nach den Artikeln 44 und 44a ERV	in %	13,1	13,1	13,1
Leverage Ratio nach dem Basler Mindeststandard					
13	Gesamtengagement (LRD)	in 1000 CHF	62 578 610	61 672 921	59 759 405
14	Leverage Ratio, ausgedrückt als Tier 1 in % des LRD, einschliesslich der Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	in %	7,3	7,5	7,7
14b	Leverage Ratio, ohne die Auswirkung einer vorübergehenden Ausnahme von Zentralbankguthaben	in %	7,3	7,5	7,7
Mindesteigenmittel (Art. 42 ERV)					
14e	Der grössere Wert aus: – den Mindesteigenmitteln nach Artikel 42 Absatz 1 Buchstaben a und b ERV (3 Prozent LRD beziehungsweise 8 Prozent RWA); – dem Mindestkapital von 10 Millionen Franken (Art. 15 BankV) für Banken beziehungsweise 1,5 Millionen Franken (Art. 69 Abs. 1 FINIV) für Wertpapierhäuser	in 1000 CHF	2 040 310	1 937 668	2 036 131

¹ Die Vorjahreszahlen wurden mit den aktuellen Bilanzierungs- und Darstellungsgrundsätzen aligniert.

² Auf risikogewichtete Positionen, die mit einer inländischen Wohnliegenschaft grundpfandgesichert sind, müssen zusätzlich 2,5 % Eigenmittel gehalten werden.

		^a	^b	^c	^d	^e	
		30.6.2026	31.3.2026	31.12.2025	30.9.2025	30.6.2025	
Quote für kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio, LCR)							
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	in 1000 CHF	8 397 649	10 689 681	9 420 721	10 657 658	10 215 757
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	in 1000 CHF	6 286 199	6 928 877	7 308 737	8 151 035	7 594 230
17	LCR	in %	133,6	154,3	128,9	130,8	134,5
Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)							
18	Verfügbare stabile Finanzierung	in 1000 CHF	37 923 921	39 339 916	38 807 227	38 339 381	38 368 662
19	Erforderliche stabile Finanzierung	in 1000 CHF	31 897 829	32 149 034	31 789 062	31 141 030	31 147 724
20	NSFR	in %	118,9	122,4	122,1	123,1	123,2

OV1: Überblick der risikogewichteten Positionen

In der folgenden Übersicht werden die risikogewichteten Aktiven (RWA) einer Risikokategorie inklusive zugehörigem Berechnungsansatz zugeteilt und die daraus resultierenden zu unterlegenden Mindesteigenmittel berechnet. Die Mindesteigenmittel entsprechen 8 % der risikogewichteten Aktiven.

	a RWA	b RWA	c Mindesteigenmittel
	30.6.2026 in 1000 CHF	31.12.2025 in 1000 CHF	30.6.2026 in 1000 CHF
¹ Kreditrisiko, ohne Gegenpartei-Kreditrisiko	20 699 792	20 322 177	1 655 983
² – davon mit internationalem Standardansatz für Kreditrisiken (SA-BIZ) bestimmt	20 699 792	20 322 177	1 655 983
⁶ Gegenpartei-Kreditrisiko	1 675 787	1 257 032	134 063
⁷ – davon mit Standardansatz zur Berechnung der Kreditäquivalente von Derivaten (SA-CCR) bestimmt	578 550	445 086	46 284
⁹ – davon andere ¹	1 097 237	811 946	87 779
¹⁰ Kreditbewertungsanpassungen bei Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften (CVA)	585 571	524 288	46 846
¹⁴ Anteile an verwalteten kollektiven Vermögen, mit Fallback-Ansatz (FBA) bestimmt	10 015	10 015	801
¹⁵ Abwicklungsrisiko	76 095	18 736	6 088
²⁰ Marktrisiken	1 417 267	1 049 261	113 381
²¹ – davon mit Marktrisiko-Standardansatz bestimmt	1 417 267	1 049 261	113 381
²⁴ Operationelle Risiken	1 035 593	1 035 593	82 848
²⁵ Beträge unterhalb der Schwellenwerte für Abzüge, mit 250 Prozent nach Risiko gewichtete Positionen	3 750	3 750	300
²⁹ Total	25 503 870	24 220 852	2 040 310

¹ Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs) werden nach dem umfassenden Ansatz der Verordnung der FINMA über die «Kreditrisiken der Banken und Wertpapierhäuser» (KreV-FINMA), Art. 60 - 103 berechnet.

Belastete und unbelastete Vermögenswerte

In der folgenden Übersicht werden die grundlegenden Kennzahlen zu belasteten und unbelasteten Vermögenswerten aufgeführt.

ENC: Belastete und unbelastete Vermögenswerte

	a Belastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	b Zentralbankfazilitäten	c Unbelastete Vermögenswerte ohne Zentralbankfazilitäten	d Total
Flüssige Mittel	86 796	-	5 416 554	5 503 350
Forderungen gegenüber Banken	8 496	-	703 703	712 199
Forderungen gegenüber Kunden	22 010	-	3 491 910	3 513 920
Hypothekarforderungen	11 194 196	-	22 243 514	33 437 710
Handelsgeschäft	479 208	-	1 050 001	1 529 209
Finanzanlagen	4 213 935	113 971	417 107	4 745 013
Übrige Aktiven	-	-	8 684 451	8 684 451
Total Aktiven	16 004 641	113 971	42 007 240	58 125 852

LIQ1: Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR)

	2. Quartal 2026 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	2. Quartal 2026 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2026 ¹ Ungewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF	1. Quartal 2026 ¹ Gewichtete Monatsdurch- schnittswerte in 1000 CHF
A	Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)			
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	8 397 649	---	10 689 681
B	Mittelabflüsse			
2	Einlagen von Privatkunden	16 501 154	1 414 462	16 409 480
3	– davon stabile Einlagen	5 565 468	278 273	5 594 195
4	– davon weniger stabile Einlagen	10 935 685	1 136 188	10 815 285
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	14 728 162	9 935 339	15 383 333
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	1 613 454	403 318	1 510 033
7	– davon nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)	13 114 328	9 531 642	13 873 002
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	379	379	298
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenwaps	---	2 176 034	---
10	Weitere Mittelabflüsse	3 957 945	764 562	4 127 063
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	405 063	282 397	379 557
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	36 667	36 667	100 333
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	3 403 515	332 799	3 520 386
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	254 572	254 572	192 634
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	11 674 649	14 407	11 419 967
16	Total der Mittelabflüsse	---	14 559 376	---
C	Mittelzuflüsse			
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	12 060 673	7 369 360	11 432 815
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	906 574	424 350	798 130
19	Sonstige Mittelzuflüsse	479 467	479 467	635 822
20	Total der Mittelzuflüsse	13 446 715	8 273 177	12 866 768
21	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	---	8 397 649	---
22	Total des Nettomittelabflusses	---	6 286 199	---
23	Quote für die kurzfristige Liquidität LCR (in %)	---	133,6	---

¹ Einfacher Durchschnitt der Monatsendwerte (3 Datenpunkte pro Quartal).

Erläuterungen zur Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR)

Ziel der Liquidity Coverage Ratio (LCR) ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit einer Bank für eine Periode von 30 Kalendertagen unabhängig von kurzfristigen Refinanzierungsengpässen aufgrund von Liquiditätsschocks oder Liquiditätsstresssituationen zu gewährleisten. Die LCR simuliert einen kurzfristigen ausserordentlichen Abzug von Kundeneinlagen und stellt diesen Nettomittelabfluss einem Bestand an qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiva (HQLA) gegenüber, wobei der Nettomittelabfluss innerhalb der 30-tägigen Stressperiode dauerhaft nicht höher als der Bestand an HQLA sein darf.

Informationen über die LCR

Die durchschnittliche Quote für die kurzfristige Liquidität (LCR) lag beim Konzern Basler Kantonalbank im 2. Quartal 2026 bei 133,6 % (Vorquartal 154,3 %) mit einer Schwankungsbreite zwischen 131,3 % und 135,6 %. Die regulatorische Mindestquote von 100,0 % wurde jederzeit eingehalten.

Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Der Rückgang der kurzfristigen Liquiditätsquote (LCR) im 2. Quartal 2026 gegenüber dem 1. Quartal 2026 ist vor allem auf die Zunahme des Nettomittelabflusses zurückzuführen. Die qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA) haben im 2. Quartal 2026 ebenfalls zugenommen, prozentuell jedoch weniger stark im Vergleich zur Zunahme beim Nettomittelabfluss.

Im Vergleich zum 2. Halbjahr 2025 (3. Quartal 2025: 130,8 %; 4. Quartal 2025: 128,9 %) liegt die LCR im 1. Halbjahr 2026 (1. Quartal 2026: 154,3 %; 2. Quartal 2026: 133,6 %) insgesamt auf einem höheren Niveau.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Im 2. Quartal 2026 bestehen die HQLA zu 93,4 % aus Aktiven der Kategorie 1. Die Einlage bei der Schweizerischen Nationalbank ist der Hauptbestandteil dieser Aktiven. Die HQLA der Kategorie 2a bestehen mehrheitlich aus Wertpapieren der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG sowie der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Der Konzern Basler Kantonalbank vermeidet hohe Konzentrationen auf einzelne Gegenparteien, Laufzeiten und/oder Währungen und achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen.

Die wichtigsten Finanzierungsquellen per 30. Juni 2026 stellen die Kundeneinlagen (50,9 % der Bilanzsumme) sowie die Anleihen und Pfandbriefdarlehen (19,9 % der Bilanzsumme) dar.

Derivatepositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Zur Quantifizierung des potenziellen Risikos möglicher Hinterlegungspflichten von Bargeld oder Wertschriften im Zusammenhang mit Marktwertveränderungen bei Derivatgeschäften wird der vergangenheitsbezogene Ansatz angewendet. Dabei wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an oder von einer Gegenpartei vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und bei der LCR als Mittelabfluss berücksichtigt. Der daraus ermittelte durchschnittliche Sicherheitenfluss entspricht im 2. Quartal 2026 einem Betrag von 282,4 Mio. CHF.

Währungsinkongruenzen in der LCR

Die Passiven des Konzerns BKB werden überwiegend in Schweizer Franken geführt. In Bezugnahme auf Rz 321 i.V.m. Rz 325 des FINMA-RS 2015/02 "Liquiditätsrisiken – Banken" sind zusätzlich zur ausgewiesenen LCR über alle Währungen sowie zur LCR in Schweizer Franken noch die LCR in Euro und US-Dollar relevant.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

30.6.2026		a	b	c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten		≥ 1 Jahr	Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)						
1	Eigenkapitalinstrumente	4 652 603	-	-	-	4 652 603
2	– Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 652 603	-	-	-	4 652 603
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 665 097	233 636	69 699	80 627	18 442 717
5	– «Stabile» Einlagen	7 732 475	50 533	27 009	45 174	7 464 690
6	– «Weniger stabile» Einlagen	11 932 622	183 103	42 690	35 453	10 978 027
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen wholesale):	4 680 632	194 099	-	-	2 060 441
8	– Operative Einlagen	1 098 842	-	-	-	549 421
9	– Nicht operative Einlagen	3 581 791	194 099	-	-	1 511 020
11	Sonstige Verbindlichkeiten	2 467 615	14 628 137	1 818 546	9 755 386	12 768 159
13	– Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	2 467 615	14 628 137	1 818 546	9 755 386	12 768 159
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	37 923 921
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)						
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	251 039
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	101 996	-	-	-	50 998
17	Performing Kredite und Wertschriften	12 178 172	12 087 113	4 654 542	16 128 685	29 468 727
18	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	-	2 705 004	-	-	270 500
19	– Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	1 343 711	1 004 928	1 038 133	1 858 234	2 736 620
20	– Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	8 543 224	5 435 611	1 563 638	2 499 119	12 934 305
21	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	-	-	-	160 000	104 000
22	– Performing Wohnliegenschaftskredite:	2 290 565	2 835 138	1 898 552	11 401 738	13 082 250
23	– Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	2 290 565	2 835 138	1 898 552	11 401 738	13 082 250
24	– Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	672	106 432	154 219	369 594	445 051
25	Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	-	331 040	-	43 732	-
26	Andere Aktiva	1 541 076	3 600 361	37 744	331 006	2 127 065
27	– Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	123 695	---	---	-	105 140
29	– NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	-	-	61 355	61 355
30	– NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	-	-	56 725	56 725
31	– Alle verbleibenden Aktiva	1 417 381	58 711	37 744	212 926	1 726 762
32	– Ausserbilanzielle Positionen	---	3 541 650	-	-	177 083
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	31 897 829
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	118,9

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Erläuterungen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR)

Mit den Bestimmungen zur Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) wird eine fristenkongruente und nachhaltige Refinanzierung von Banken gewährleistet. Ziel ist es, die langfristig verfügbaren Finanzierungsmittel (Available Stable Funding, ASF) auf der Passivseite in ein ausgewogenes Verhältnis zur erforderlichen Finanzierung (Required Stable Funding, RSF) für Positionen auf der Aktivseite und für Ausserbilanzpositionen zu setzen.

Informationen über die NSFR

Der Konzern Basler Kantonalbank weist per 30. Juni 2026 eine Quote von 118,9 % (Vorquartal 122,4 %, Vorjahr 123,2 %) aus. Der regulatorische Zielwert für die Finanzierungsquote von 100,0 % wurde eingehalten.

Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) setzt sich mehrheitlich aus Sichteinlagen und Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie Eigenkapitalinstrumenten zusammen. Diesen gegenüber steht die erforderliche stabile Refinanzierung (RSF), welche sich im Wesentlichen aus dem Kreditgeschäft zusammensetzt.

LIQ2: Informationen zur Finanzierungsquote (NSFR)

31.3.2026		a	b		c	d	e
		Keine Fälligkeit	Ungewichtete Werte nach Restlaufzeiten				Gewichtete Werte
			<6 Monate	≥6 Monate bis <1 Jahr		≥1 Jahr	
Angaben zur verfügbaren stabilen Refinanzierung (Available Stable Funding, ASF)							
1	Eigenkapitalinstrumente	4 633 588	-	-	-	-	4 633 588
2	- Regulatorisches Eigenkapital ¹	4 633 588	-	-	-	-	4 633 588
4	Sichteinlagen und/oder Termineinlagen von Privatkunden und Kleinunternehmen:	19 507 596	258 446	58 845	81 792	18 313 566	
5	- «Stabile» Einlagen	7 702 553	55 971	29 009	44 104	7 442 260	
6	- «Weniger stabile» Einlagen	11 805 043	202 475	29 836	37 688	10 871 307	
7	Unbesicherte Finanzmittel von Nicht-Finanzinstituten (ohne Kleinunternehmen wholesale):	6 357 820	137 334	-	-	2 869 478	
8	- Operative Einlagen	1 494 224	-	-	-	747 112	
9	- Nicht operative Einlagen	4 863 596	137 334	-	-	2 122 366	
11	Sonstige Verbindlichkeiten	2 845 896	19 570 413	1 404 661	10 530 106	13 523 283	
13	- Sonstige Verbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumente	2 845 896	19 570 413	1 404 661	10 530 106	13 523 283	
14	Total der verfügbaren stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	39 339 916	
Angaben zur erforderlichen stabilen Refinanzierung (Required Stable Funding, RSF)							
15	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA) NSFR	---	---	---	---	253 407	
16	Operative Einlagen der Bank bei anderen Finanzinstituten	101 330	-	-	-	50 665	
17	Performing Kredite und Wertschriften	12 414 843	12 799 849	5 392 632	16 268 431	29 438 574	
18	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Level 1-HQLA besichert	-	2 369 238	-	-	236 924	
19	- Performing Kredite an Unternehmen des Finanzbereichs, mit Nicht-Level 1-HQLA besichert oder unbesichert	2 105 660	876 075	1 003 932	2 267 809	3 230 586	
20	- Performing Kredite an Unternehmen ausserhalb des Finanzbereichs, an Retail- oder KMU-Kunden, an Staaten, Zentralbanken und subnationale öffentlich-rechtliche Körperschaften, wovon	8 553 361	6 636 211	1 973 550	1 949 810	12 477 752	
21	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	-	-	-	160 000	104 000	
22	- Performing Wohnliegenschaftskredite:	1 755 459	2 812 415	2 284 736	11 708 752	13 084 090	
23	- Mit Risikogewicht bis 35 % unter dem SA-BIZ	1 755 459	2 812 415	2 284 736	11 708 752	13 084 090	
24	- Wertschriften, die nicht ausgefallen sind und die nicht als HQLA qualifizieren, inklusive börsengehandelter Aktien	363	105 910	130 414	342 060	409 221	
25	Aktiva mit zugehörigen abhängigen Verbindlichkeiten	-	8 610	600	45 241	-	
26	Andere Aktiva	-	3 636 069	47 746	1 951 515	2 406 388	
27	- Physisch gehandelte Rohstoffe, inklusive Gold	-	---	---	-	166 568	
29	NSFR-Aktiva in Form von Derivaten	---	-	-	88 694	88 694	
30	- NSFR-Passiva in Form von Derivaten vor Abzug des hinterlegten Variation Margin	---	-	-	60 778	60 778	
31	- Alle verbleibenden Aktiva	-	61 848	47 746	1 802 043	1 911 637	
32	- Ausserbilanzielle Positionen	---	3 574 220	-	-	178 711	
33	Total der erforderlichen stabilen Refinanzierung	---	---	---	---	32 149 034	
34	Net Stable Funding Ratio (NSFR) (%)	---	---	---	---	122,4	

¹ Vor Anwendung regulatorischer Abzüge.

Das nachfolgende Glossar zeigt die wichtigsten Begrifflichkeiten und Abkürzungen innerhalb des Offenlegungsberichts und gibt, wo sinnvoll, eine kurze Erläuterung.

Abkürzung/Begrifflichkeit	Beschreibung
Add-on	Sicherheitszuschlag bei der Berechnung von Derivaten
AT1	Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
Ausgefallene Positionen	Gefährdete und überfällige Forderungen inklusive wertberichtigter Forderungen für latente Ausfallrisiken
Bankruptcy remote	Organisatorische Ausgestaltung einer Unternehmensgruppe (Bildung einer Zweckgesellschaft), um Sicherheiten aus der Konkursmasse zu halten
Basel III	Internationale Rahmenbedingungen zur Regulierung von Banken (Kernelement: Stärkung und Qualität der Eigenmittel)
Cash Collaterals	Barsicherheiten im Kredit- und Derivatgeschäft
CCF	Kreditumrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor) , um ausserbilanzielle Positionen in der risikobasierten Eigenmittelregelung in Kreditrisikoäquivalente zu überführen
CCP/QCCP	Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualified Central Counterparty) – beim Abschluss von Handelsgeschäften auf Handelsplattformen diejenige Gegenpartei, welche sich zwischen zwei Geschäftspartner stellt und beim Abschluss von Geschäften die eingegangenen Verpflichtungen übernimmt und deren Erfüllung garantiert
CDS	Kreditsausfall-Swap (Credit Default Swap) – derivatives Finanzprodukt zum Bewirtschaften von Ausfallrisiken
CET1	Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1) , als Teil der anrechenbaren Eigenmittel innerhalb der Vorgaben der Eigenmittelverordnung
CRM	Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation) – mit dem Abschluss von Sicherheitsgeschäften (bspw. CDS) kann das Kreditrisiko gemindert werden
CVA	Kreditbewertungsanpassung (Credit Valuation Adjustment) – Wertanpassungen von Derivaten aufgrund des Gegenparteikreditrisikos
EAD	Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default) – bankenaufsichtsrechtlicher Risikoparameter im Kreditgeschäft
EEPE/EPE	Effektiver erwarteter positiver Wiederbeschaffungswert (Effective Expected Positive Exposure) – Bestimmung der Eigenkapitalanforderungen für das Gegenparteiausfallrisiko auf Portfolioebene mittels Modellansatz
ERV	Verordnung über die Eigenmittel und Risikoverteilung von Banken und Effektenhändler (Eigenmittelverordnung)
FINMA-RS	Rundschreiben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht
HQLA	Qualitative hochwertige liquide Aktiva (High Quality Liquid Assets) – anrechenbare Vermögenswerte zur Berechnung der LCR (Zähler)
IMA	Interner Modellansatz (Internal Model Approach) – zur Berechnung der Marktrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IMM	Interne Modellmethode (Internal Model Method) – zur Berechnung der Gegenpartei-Kreditrisiken können bankeigene mathematische Modelle zum Einsatz kommen
IRB	Interner ratingbasierter Ansatz (Internal Rating Based) – internes Modell zur Berechnung der Kreditrisiken mittels Ausfallwahrscheinlichkeiten
IRC	Incremental Risk Charge – zusätzlicher Risikoabschlag bei der Berechnung der Eigenmittel für Kreditrisiken
LCR	Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) – Kennzahl zur Berechnung der kurzfristigen Liquidität in einem 30-tägigen Betrachtungshorizont
Net Tier 1/Net T1/T1	Kernkapital – Kapitalbestandteile, die dauerhaft zur Verfügung stehen. Sie setzen sich zusammen aus der Summe aus hartem Kernkapital (CET 1) und zusätzlichem Kernkapital (AT1)
Net Tier 2/Net T2/T2	Ergänzungskapital – Kapitalinstrumente mit besonderen Anforderungen (bspw. Laufzeit und Rückzahlungsbedingungen)
NSFR	NSFR – Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) – Die NSFR ist ein Mindeststandard zur Verringerung des Refinanzierungsrisikos über einen längeren Zeithorizont und entspricht dem Verhältnis aus verfügbarer stabiler Refinanzierung (Zähler) und erforderlicher stabiler Refinanzierung (Nenner), wobei je nach Nachhaltigkeit und Laufzeit der Geschäfte unterschiedliche Gewichtungen zur Anwendung kommen.
OTC	Ausserbörslicher Handel (Over the counter) – finanzielle Transaktionen, die nicht über eine Börse abgewickelt werden
RWA	Risikogewichtete Aktiva (Risk-weighted assets) – Basis für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen
SA-BIZ	Internationaler Standardansatz (zur Berechnung von Kreditrisiken) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SA-CCR/CCR	Standardansatz zur Berechnung der Gegenpartei-Kreditrisiken (Standardised Approach for Measuring Counterparty Credit Risk Exposure) – erarbeitet von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ)
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction) – Geschäfte, bei denen Vermögenswerte zur Generierung von Finanzierungsmitteln genutzt werden (bspw. Repogeschäfte)
VaR	Value at Risk – ein Standardmass zur Berechnung von Risiken in einem Portfolio
Wrong-Way-Risiko	Risiko, das aus dem Abwicklungsprozess beim Ausfall einer Gegenpartei aufgrund von makroökonomischen Abhängigkeiten entsteht und im Rahmen des Gegenparteikreditrisikos berücksichtigt wird

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch

